

Oksana Zubchenko

Lwiw (Ukraine)

Besonderheiten der Wiedergabe von Titeln amerikanischer Prosawerke

ABSTRACT

Peculiarities of title rendition
(based on the Ukrainian translations of American prose)

The article discusses the peculiarities and approaches towards the title translation from English into Ukrainian. Titles are often perceived as microtexts since these brief phrases not only name the topic of an artistic work and reveal its main idea but also represent the whole artistic work. It has also been noted that translators apply the same approaches towards title translation as they do towards any artistic text. Thus, the use of various translation transformations appears to be the most productive approach in dealing with title translation.

Keywords: title, translation, artistic work, full equivalence, variable correspondence, translation transformations.

*Benennung... in ihrer Kürze ist sie vor allem die Synthese,
die Seele des Werkes, und man braucht nicht wenig Geschicklichkeit, um
in zwei-drei Worten diese Seele zu kristallisieren.*

Kočerha (zit. nach Лесин 1971: 150)

Eine wichtige Rolle in der Rezeption eines literarischen Werkes spielt der Titel, der nicht nur ein unabdingbares Element der Architektonik eines Textes, sondern auch ein eigenartiges Rätsel ist, das der Leser erst nach dem Durchlesen dieses Werkes lösen kann. Der Titel drückt den Ideengehalt des Werkes aus, repräsentiert ihn und erfordert deswegen besondere Achtsamkeit des Übersetzers.

Eine der wichtigsten Besonderheiten von Titeln ist ihre Fähigkeit, die Bedeutung gleichzeitig zu konkretisieren und zu verallgemeinern (Кухаренко 2004).

Einerseits führt die Werkbenennung den Leser zum konkreten Element des Textes (Ereignis, Ort oder handelnde Person), andererseits akkumuliert der Titel in sich das assoziative Potential aller anderen Elemente, die mittelbar oder unmittelbar mit diesem spezifischen Textcode verbunden sind. Der Romantitel *Gabriel Conroy* von F. B. Harte verweist zum Beispiel auf die handelnde Person, *Saturday Afternoon* von E. Caldwell auf die Zeit des Ereignisses, *Duel* von R. Matheson auf das Ereignis selbst.

Da der Titel des Werkes ein eigenartiger Mikrotext ist, sind die Schwierigkeiten, auf die der Übersetzer stößt, denen ähnlich, die bei der Wiedergabe eines jeden Textes auftreten. Dazu zählt man die Schwierigkeiten des grammatischen, lexikalischen, stilistischen und pragmatischen Charakters (divergente grammatische Formen, Realien, Redewendungen u.a.). Daneben hat, wie I. Lêwyj betont, jede Literatur ihre eigenen Traditionen – spezifische (nationale und formelle) Prinzipien, die in einer konkreten Sprache entstanden und von ihren Besonderheiten abhängig sind (1974: 172).

Was die „sprachlich-interkulturelle“ Übertragung des Titels anbetrifft, so hängen die Änderungen bei der Translation nicht nur vom Übersetzer, sondern auch vom Redakteur ab. So hat zum Beispiel J. Kerouacs Kindererzählung über den afroamerikanischen Knaben «Pic» in der Handschrift der Übersetzerin M. Hablevyč (1982) die Benennung Пік bekommen. Der Redakteur des Magazins Всесвіт [Wseswit] veränderte diesen aber zu *Малий Пік* [Kleiner Pic], und unter diesem Titel wurde das Werk zuerst im oben erwähnten Magazin und später als Buch veröffentlicht. Auf den ersten Blick bereitet der Titel *Pic* keine Schwierigkeiten für den Übersetzer, denn Eigennamen werden gewöhnlich transliteriert oder transkribiert, und dies ist meistens eine adäquate Übersetzung (Erzählung von L. Hellman *Julia* / Джулія; Roman von Jack London *Martin Eden* / Мартін Іден), aber nicht im obengenannten Fall der Änderung durch den Redakteur. In der ukrainischen Sprache hat das Wort «пік» zwei Bedeutungen: erstens – konkret «die Spitze», zweitens – übertragen „der Höhepunkt irgendeiner Tätigkeit; maximale Kapazität des Betriebes; der Verkehrsandrang usw.“ (Словник української мови 1970–1980 : 531). Es kommt noch hinzu, dass man in der ukrainischen Sprache das erste Wort der Benennung immer mit großen Anfangsbuchstaben schreibt, deswegen könnte der Leser nur schwerlich im Titel Пік den Namen eines Jungen statt der obenerwähnten Bedeutungen erkennen. Das Adjektiv «малий» [kleiner¹] schildert zugleich nicht nur das Alter, sondern auch das männliche Geschlecht (darauf weist die Endung –ий hin). Außerdem steht das nächste Wort des Titels groß geschrieben und signalisiert damit, dass «Пік» ein Vorname oder wenigstens ein Eigenname ist. So sorgte der Redakteur mit Hilfe des Adjektivs für eine korrekte Auslegung des Titels.

1| In Klammern wird unsere wörtliche Übersetzung angeführt.

Man unterscheidet drei Möglichkeiten, wie man einen Titel übersetzen kann: Findung von Volläquivalenten, variierten Gegenstücken und Anwendung übersetzerischer Transformationen. **Volläquivalente** findet man meistens auf dem lexikalischen Niveau (Begriffe, Organisationsbenennungen, Numeralia und Pronomina). So wurde zum Beispiel die Benennung von I. Asimovs Erzählung *Robbie* in ukrainischer Sprache mit Hilfe der Transkription als *Роббі* wiedergegeben, das Werk *Rachel* E. Caldwell's mit Hilfe der Transliteration als *Рейчел*, der Roman *Jennie Gerhardt* T. Dreisera durch Transodierung als *Дженні Герхардт*. Zu den Volläquivalenten gehören auch solche Titelübersetzungen: die Benennung der Geschichte *The Dogwood Tree* von J. Updike, die den Namen einer Baumart enthält und das direkte Gegenstück *Кизилове дерево* in ukrainischer Sprache hat; der Titel von R. D. Bradburys Erzählung *Dandelion Wine* – *Кульбабове вино*, der eine Pflanzenbenennung enthält. Daraus lässt sich folgern, dass unter den Titeln, die mit Hilfe von Volläquivalenten übersetzt sind, meistens solche Titel sind, welche onomastische Bestandteile oder monosemantische Lexeme enthalten.

Variierte Gegenstücke entstehen zwischen Wörtern in dem Fall, wenn es in der Zielsprache mehrere Wörter für die Wiedergabe der Bedeutung eines Wortes in der Quellsprache gibt. Es geht nicht um Wörterpolysemie, sondern um das Fehlen der Bedeutungsdifferenzierung, und zwar wenn die lexikalische Einheit der Quellsprache einen breiteren Begriff als die lexikalische Einheit der Zielsprache bezeichnet. In Kombination der englischen und ukrainischen Sprache sind das meistens abstrakte Begriffe (Рецкер 2007: 18–19).

Als Beispiel für variierte Gegenstücke finden wir die Übersetzung des Titels der Erzählung von J. C. Oates *You – Tu* [Du]. Obwohl, wie schon erwähnt wurde, Pronomina zu den Volläquivalenten gehören, bildet das Pronomen «you» in der Binäropposition der ukrainischen und englischen Sprache eine Ausnahme. Dieses Pronomen benutzt man in der englischsprachigen Welt für die Anrede in vier Situationen: für einen Bekannten, mit dem man in familiären Beziehungen steht; für eine ältere bekannte oder wenig bekannte Person oder in formalen Situationen; für Unbekannte; für eine Gruppe von Menschen. In der ukrainischen Übersetzung sind drei Äquivalente möglich: «ТИ» [du], «ВИ» [ihr] i «ВІ» [Sie]. Also braucht die Translation dieses Titels einen breiteren Kontext.

Als bezeichnendes Beispiel für variierte Gegenstücke gilt die Titelübersetzung der beiden Erzählungen *Sanctuary* und *Youth* I. Asimovs. Das erste Lexem enthält sechs Seme und sechs Translationsvarianten:

1. any place of refuge or protection, also der Zufluchtsort;
2. refuge, protection, or immunity from arrest, punishment, or prosecution provided by such a place – der Verteidiger;
3. a. holy or sacred place, as a church, temple, or mosque. b. most holy part of such a place – der Tempel;

4. area in a church around the main altar, including the area occupied by the clergy; chancel – der Altarraum;
5. any of the Temples in ancient Jerusalem, or its holy of holies – die religiösen Feste;
6. wildlife preserve where animals are protected from hunters and can live unmolested, also das Naturschutzgebiet (Dictionary 1989 : 880).

Die zweite lexikalische Einheit «youth» hat in der englischen Sprache fünf Bedeutungen: „1. condition or quality of being young; 2. time of life between childhood and adulthood; 3. early period in the development or existence of anything; 4. young people collectively; 5. young person, esp. a young man“ (Dictionary 1989: 1155). Das erste Sem lässt sich mit «die Jugend» übersetzen, das zweite «das Jugendalter», das dritte «Anfangsphase», das vierte «junge Leute»; das letzte Sem entspricht dem Lexem «der Jugendliche». Nachdem die Übersetzer den Text der Erzählungen kennen gelernt hatten, haben sie das in den Werken aktualisierte Sem erkannt und die Erzählungen adäquat mit *Сховище* [der Zufluchtsort] und *Молодість* [die Jugend] übersetzt/betitelte. Auf die gleiche Art wurde die Erzählung *Customs* von J. C. Oates als *Мумо* [Zoll] übersetzt, was man ohne Wissen des Kontextes auch noch als «Traditionen», «Zollamt» oder sogar als «Zollkontrolle» übersetzen kann.

Übersetzerische Transformationen bilden die Basis für die meisten Übersetzungsverfahren (Михайленко 2010: 139). Sie helfen das Wesen und die Schönheit der Sprache zu erhalten. L. Barchudarov hält übersetzerische Transformationen für zahlreiche und variierte sprachliche Umwandlungen, die man mit der Absicht verwendet, adäquate Übersetzungen zu erreichen, den formellen und semantischen Unterschieden der beiden Sprachen zuwider, damit der Text mit maximaler Fülle die vorhandene Information, die im Original steht, entsprechend den Normen der Zielsprache wiedergibt (Бархударов 1975: 190).

Eine lexikalische Transformation, bei der ein Wort oder eine Wortverbindung der Quellsprache mit einer breiten Bedeutung durch ein Wort oder eine Wortverbindung der Zielsprache mit engerer Bedeutung ersetzt wird, nennt man **Konkretisierung der Bedeutung** (Бархударов 1975: 210). Sie geht meistens mit einer Differenzierung der Bedeutung einher (Рецкер 2007: 48).

Vom Standpunkt der Linguistik aus ist der Romantitel *All the King's Men* von R. P. Warren in der Übersetzung *Все королівське військо* [Ganzes königliches Heer] eine Transformation dieser Art, denn eine der Bedeutungen des Lexems «man» ist „male human being considered to be in some way under the control, supervision, or leadership of another; male servant“ (Dictionary 1989: 618). Das Englisch-Ukrainische Wörterbuch fixiert gerade das Äquivalent „солдати, рядові, матроси“ [Soldaten, gemeinere Soldaten, Matrosen] (Адамчик 2002: 579). Der Übersetzer fasste diese Bedeutung zusammen und benutzte seinerseits das Lexem «військо» [Heer]. Doch das ganze Problem liegt noch tiefer, denn der Roman erzählt weder über das Heer noch über den König, sondern über das

Leben eines Politikers. Die Gestalt des Königs repräsentiert also metaphorisch die handelnde Person des Politikers, und «men» – «військо та рать» [Heer] symbolisiert das einfache Volk, obwohl das englische Wort in sich das Sem «народ» [Volk] einschließt (dritte Bedeutung des Lexems «man» – „human beings collectively; the human race; mankind“ (Dictionary 1989: 618)). Das semantische Potential des originalen Titels ist stärker als bei seinen Gegenstücken in ukrainischer Sprache. Überdies ist der Titel *All the King's Men* eine Anspielung auf das Kinderlied *Humpty Dumpty*. Dieses Lied kommt auch in Lewis Carrolls Werk *Through the Looking-Glass* vor. O. Samsonowa behauptet, dass die Übersetzung von Titeln mit Anspielungen auf Kinderlieder dadurch kompliziert ist, dass letztere schon von der Wiege an bekannt sind. Deswegen sind die Anspielungen mehr in der englischsprachigen Kultur als in die Weltkultur integriert. Ukrainische Übersetzungen solcher Kinderlieder sind entweder nicht existent oder der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt (Самсонова 2011: 555). Obgleich dieses Liedchen nicht von ukrainischen Kindern erlernt wird, gibt es in der ukrainischen Literatur ein paar Übersetzungen von *Through the Looking-Glass*, wo man dieses Lied finden kann:

<p>Humpty Dumpty sat on a wall: Humpty Dumpty had a great fall. All the King's horses and all the King's men Couldn't put Humpty together again.</p>	<p>Шалам-Балам на мурі сидів. Шалам-Балам на землю злетів. Уся королівська кіннота і все лицарство зі свити Не можуть Шалама, не можуть Балама Знов на той мур підсадити! (Керрол 2013) <i>Übersetzt von W. Korniënko</i></p>	<p>Хитун-Бовтун на стіні стояв, Хитун-Бовтун додолу впав. Хоч прибігла вся королівська рать, Хитуна-Бовтуна не змогли вже підняти.(Carroll 2013) <i>Übersetzt von M. Lukaš</i></p>
---	--	---

Anhand dieser Beispiele kann man feststellen, dass die Zeilen, die als Romantitel dienen, unterschiedlich übersetzt sind und nicht mit dem ukrainischen Titel von R. P. Warrens Werk zusammenfallen. Doch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Übersetzungen vorhanden sind, wächst die Möglichkeit, diese Anspielung zu erkennen.

Noch eine Illustration für die Konkretisierung der Bedeutung – die Übersetzung der Erzählungen von Jack London *The Meat* und *The Taste of the Meat* als Ведмедина [Bärenfleisch] und Смак ведмедини [Bärenfleischgeschmack]. Das Wort «meat» bedeutet Fleisch des Tieres, das man isst (Dictionary 1989: 632), das ukrainische Gegenstück dieses Lexems ist «м'ясо» [Fleisch] (Адамчик 2002: 590). Im Original steht vor diesem Wort ein bestimmter Artikel, der darauf verweist,

dass man unter «meat» nicht das Fleisch im Allgemeinen versteht, sondern eine besondere Art. Unter Berücksichtigung der Besonderheit des Titels und des Inhalts des Textes entschied sich der Übersetzer die Bedeutung zu konkretisieren und zu erklären, um welche Art des Fleisches es in der Erzählung geht.

Wie man deutlich sieht, erfährt ein ukrainischer Leser wegen der Konkretisierung der Bedeutung mehr Information aus dem Titel des literarischen Werkes als ein englischsprachiger. Das kann manchmal die Meinung über das Werk verzerren. Der Leser kann sogar vom Lesen der Schrift Abstand nehmen – wie beispielweise bei der Übersetzung von Jack Londons Geschichten (*Ведмеди́на* [Bärenfleisch] und *Смак ведмедини* [Bärenfleischgeschmack]), da es in der ukrainischen Nationalkultur nicht üblich ist, Bärenfleisch zu essen – oder im Gegenteil sich für das Lesen entscheiden. Es hängt viel von seinen Belangen und seinem psychologischen Typ ab. I. Lêwyj warnt vor übermäßiger Erklärung latenter Bedeutungen und breiterer Beschreibung, denn dies verstößt gegen konstruktive Gesetzmäßigkeiten des Titels (1974: 175), was einerseits den sinnlichen Akzent in der Benennung des Werkes verschieben und andererseits sogar die Grundidee des Autors entstellen kann.

Die nächste Art lexikalischer Transformationen, die man bei der Wiedergabe von Werktiteln nutzt, ist die **Generalisierung der Bedeutung**. Dieses Übersetzungsverfahren besteht darin, dass ein Wort mit enger Bedeutung in der Quellsprache mit einem anderen, jedoch mit breiterer Bedeutung bzw. sogar mit Hilfe eines Hyperonyms übersetzt wird (Пе́цкер 2007: 50).

Als Beispiel für die Generalisierung der Bedeutung gilt die Übersetzung der Erzählung von Mark Twain *Cannibalism in the Cars* / *Людожерство в поїзді* [Kannibalismus im Zug]. Dieses Übersetzungsverfahren wird durch das Lexem «cars» verursacht, das die Wagen eines Zuges bedeutet (Dictionary 1989: 147). In der ukrainischen Übersetzung wird das Hyperonym «поїзд» [Zug] verwendet, wobei keine wichtigen pragmatischen Änderungen beobachtet werden können.

Wie Â. Rezker behauptet, kommt diese Art der lexikalischen Transformation im Allgemeinen beim Übersetzen aus dem Englischen oder Französischen ins Russische im Gegensatz zur Differenzierung und Konkretisierung der Bedeutung nur selten vor. Rezker erklärt das damit, dass die Wörter in diesen beiden Sprachen einen abstrakteren Charakter als die Wörter in der russischen Sprache haben (Пе́цкер 2007: 50). Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Ukrainisch und Russisch gemeinsame Wurzeln haben, lässt sich diese Vermutung auch auf die ukrainische Sprache anwenden.

Die Methode der **Sinnentwicklung** besteht darin, dass man das Wörterbuchgegenstück durch ein logisch mit ihm verbundenes kontextuelles Gegenstück ersetzt. In der Theorie der übersetzerischen Transformationen erwähnt Â. Rezker auch andere synonymische Begriffe für die Bezeichnung dieser Erscheinung: logische Entwicklung und metonymische Übersetzung (Пе́цкер 2007: 51).

Die Titelübersetzung des Romans *The Killing in the Market* von J. Ball als Розправа з біржовиками [Abrechnung mit Börsenhändlern] halten wir für ein Beispiel der Sinnentwicklung, da das Wort «market» als «біржовики» [die Börsenhändler] übersetzt ist. Eigentlich bietet der ukrainische Titel mehr Information als der originale, denn die nächste Bedeutung des Ausgangslexems ist *Börse* (Dictionary 1989: 624), und «біржовик» [der Börsenhändler] ist jemand, der mit Operationen an der Börse beschäftigt ist (Словник української мови 1970–1980: 188). Im Grunde genommen wirkte bei der intersprachlichen Umwandlung die Umdeutung der Erscheinung auf Grund der formell-logischen Beziehungen der Durchkreuzung, wo das Objekt zum Funktionär wurde.

Als eine Abart der Sinnentwicklung betrachtet Ä. Rezker die Methode der **ganzheitlichen Umwandlung**. Dabei verändern sich sowohl das Einzelwort und das Syntagma als auch der ganze Satz. Darüber hinaus finden die Veränderungen nicht auf dem Niveau der Bestandselemente statt, sondern insgesamt so, dass die Beziehung zwischen der Binnenform der Quell- und Zielsprache unbemerkbar ist. Rezker behauptet, dass die Übersetzung mit Hilfe der Methode der ganzheitlichen Umwandlung am besten für Redewendungen geeignet ist (Рецкер 2007: 60–61). Bei der Translation von Titeln benutzt man sie nur selten. Eines der Beispiele ist die Titelübersetzung der Erzählung *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8* von W. Saroyan. Die Aufzählung von eins bis acht wurde mit den ersten Worten des ukrainischen Kinderabzählreims *Раз, два – дерева; три, чотири – вийшли звірі...* [eins, zwei – die Bäume; drei, vier – kamen die Tiere] ersetzt, was einerseits die ukrainischen Rezipienten an das Werk annähert, andererseits aber die ausländische Tönung völlig verloren gehen lässt.

Das nächste Beispiel, das die Anwendung der Methode der ganzheitlichen Umwandlung illustriert, ist die Titelübersetzung zur Erzählung von A. Bester *Will You Wait? / Зачекайте хвилинку, будь ласка!* [Warten Sie bitte ein Minütchen!]. Man bemerkt sofort, dass der Fragesatz im Original durch einen Ausrufesatz ersetzt worden ist. Diese Transformation lässt sich vor allem damit erklären, dass das Modalverb «will» in Fragesätzen eine Bitte ausdrückt, manchmal sogar eine Forderung. In der ukrainischen Tradition erfüllt diese kommunikative Funktion der Ausrufesatz. Bei der Umwandlung fügte man auch das Wort «хвилинку» [Minütchen] hinzu, das metaphorisch behauptet, dass man nicht lange warten muss, und das Wort «будь ласка» [bitte], das in der ukrainischen Sprache bei einer höflichen Bitte verwendet wird und auf feine Manieren hinweist (Словник української мови 1970–1980: 450). Zur ganzheitlichen Umwandlung zählen wir auch die Erklärung der Abkürzung im Titel der Geschichte von R. D. Bradbury *GBS, Mark 5 – Джордж Бернард Шоу – модель 5* [George Bernard Shaw – Model 5]. Die übermäßige Explikation entzieht höchstwahrscheinlich dem ukrainischen Titel die Rätselhaftigkeit, die ein wichtiger Bestandteil der Benennung ist. Lakonismus ist auch in der Titelübersetzung zur Erzählung von F. Brown *The*

Hobbyist – У кожного своє хобі [Jeder hat sein Hobby] verlorengegangen: Ein Lexem wurde mit einem ganzen Satz übersetzt.

Bei der Analyse konnten einige Übersetzungen mit Hilfe der **Kompensation** beobachtet werden. Unter diesem Begriff ist das Ersetzen eines nicht wiedergegebenen Elements des Quelltextes durch ein ähnliches Element der Zielsprache zu verstehen, was den semantischen oder stilistischen Verlust zum Teil kompensiert (Рецкер 2007: 64).

Bei Titeln, die nicht mehr als fünf Lexeme enthalten, ist es nicht schwer, Besonderheiten des Originals zu verlieren, wenn ihre Kompensation nur im übersetzten Text des literarischen Werkes möglich ist. Man muss darauf hinweisen, dass ein typischer Verlust bei der Titeltranslation die Artikel sind. Als Kompensationsmittel dienen die Pronomina, mit deren Hilfe man die determinativen Besonderheiten des Titels erhalten konnte: *The Dying Night* / *Ця смертна ніч* [Diese sterbliche Nacht] (I. Asimov), *The one who waits* / *Той, що чекає* [Derjenige, der wartet] (R. D. Bradbury).

Aufmerksamkeit zieht das Auslassen des Adjektivs «little» in vier Titeln auf sich: *The Little man* / *Коротун* [Knirps] (Jack London), *The Little Wife* / *Дружинька* [Fräulein] (W. March), *The Story of the Bad Little Boy* / *Оповідання про капоного хлопчиська* [Die Erzählung vom ungehorsamen Knaben], *The Story of the Good Little Boy* / *Оповідання про гарного хлопчика* [Die Erzählung vom artigen Jüngelchen] (Mark Twain). Der Titel der ersten Geschichte, der aus drei Wörtern besteht, wurde im Ukrainischen mit einem Wort übersetzt. Trotzdem halten wir diese Übersetzung für völlig adäquat, weil das Wort «коротун» [Knirps] implizit die Bedeutung «untersetzte Person» enthält (Словник української мови 1970–1980: 300). Durch diese lexikalische Kompensation hob der Übersetzer die körperlichen Besonderheiten der handelnden Person hervor, vernachlässigte dabei jedoch mit dem Auslassen des Adjektivs «little» das semantische Potenzial des jungen Alters (Dictionary 1989: 598). Im zweiten Titel wurde der Verlust des Lexems «little» durch ein grammatisches Mittel der ukrainischen Sprache kompensiert, und zwar durch das Diminutivsuffix «-оньк-» (~ -lein). Das Lexem «wife» statt «woman» im Titel der Novelle wurde vermutlich vom Autor als Lob der Frauen benutzt. Die Konnotation der Zärtlichkeit beachtend, wählte der Übersetzer ein poetisches Kosewort «дружинька» [Fräulein] (Словник української мови 1970–1980: 424). Die nächsten zwei Titel sind in Form einer Antithese miteinander verbunden: zwei Wortverbindungen «the bad little boy» und «the good little boy» («капоаний хлопчисько» [ungehorsamer Knabe] und «гарний хлопчик» [artiges Jüngelchen] in der Übersetzung) werden gegenübergestellt. Die ausgelassenen Adjektive werden mit den Wörtern «хлопчисько» [Knabe] und «хлопчик» [Jüngelchen] lexikalisch kompensiert. Der Übersetzer kompensierte anhand der Suffixe die Bedeutung eines Adjektivs, das innere Eigenschaften des Jungen beschreibt: Im ersten Fall betont

das pejorative Suffix «-исък-» negative Charakterzüge des Knaben, im zweiten wird mittels des Diminutivsuffixes «-ик-» die Aufmerksamkeit auf das junge Alter und zum Teil die Schutzlosigkeit des Jungen gelenkt.

Gleichlaufend zu den lexikalischen bedarf es oft grammatischer Veränderungen, wenn bei der Translation die Satzstruktur den sprachlichen Normen der Rezipientenkultur entsprechend transformiert wird (Рецкер 2007: 84); auch die grammatischen Charakteristiken der Wörter und Wortverbindungen können sich verändern (Смірнова 2011: 11).

Der **Wandel in der Wortstellung** bei der Translation ist ein ziemlich verbreitetes Phänomen. Es wird vor allem durch die unterschiedliche Sprachstruktur verursacht, nämlich durch unterschiedliche Regeln der Wortverbindung: *Blackfoot's Masterpiece* / *Шедєвр Блекфута* [Meisterwerk von Blackfoot] (Sh.. Anderson), *Uncle Tom's Cabin* / *Хатина дядька Тома* [Hütte von Onkel Tom] (H. B. Stowe), *Fahrenheit 451* / *451° за Фаренгейтом* [451° nach Fahrenheit] (R. D. Bradbury), *Cabbages and Kings* / *Королі та Кануцта* [Könige und der Kohl] (O. Henry), *St. Katy, the Virgin* / *Свята дїва Кетї* [Heilige Jungfrau Katy] und *Lopez Sisters* / *Сестри Лопєс* [Schwestern Lopez] (J. Steinbeck). Wie die Beispiele zeigen, beeinflusst der Wandel in der Wortstellung den inhaltlichen Aspekt nicht, freilich wird das Thema-Rhema teilweise verändert; diese Veränderung ist hauptsächlich mit Possessivbeziehungen im Titelsatz verbunden.

Der **Ersatz von Wortarten und Satzgliedern** ist auch keine häufige Erscheinung bei der Titelübersetzung und er ist mit den Besonderheiten der Sprachstruktur verbunden. Als Beispiele dienen: *Farewell Summer* / *Прощавай, літо!* [Lebe wohl, Sommer!] (R. D. Bradbury), wo das Adjektiv «farewell» durch das Verb «прощавай» [Lebe wohl] ersetzt worden ist (außerdem ist die Struktur des Aussagesatzes durch die Struktur des Ausrufesatzes ersetzt worden); *Accomplished Desires* / *Здійснення бажань* [Erfüllung der Wünsche] (J. C. Oates) – das Partizip «accomplished» wurde in der Übersetzung zum Substantiv «здійснення» [Erfüllung]. Der Ersatz von Wortarten und Satzgliedern kann inhaltliche Akzente des Originals verändern.

Um eine adäquate Wiedergabe des Titels und des Inhaltes insgesamt zu erreichen, sind die Übersetzer oft genötigt, zusätzliche Wörter hinzuzufügen, denn die Einheiten der Quellsprache haben oft einen größeren semantischen Inhalt als die Wörter der Zielsprache (Бархударов 1975: 221). Als Beispiel für die **Hinzufügung** dient die Übersetzung der Erzählung von R. Fish *Hijack* mit dem monosemantischen Lexem «hijack», das die Tatsache des Angriffs auf ein Verkehrsmittel, wie ein Flugzeug, bezeichnet (Dictionary 1989: 486). Selbstverständlich existiert in der ukrainischen Sprache solch ein Begriff, doch er wird nicht im Rahmen eines einzigen Wortes verbalisiert. Folglich besteht eine lexikalische Lakune und dieser Titel ist mittels der Hinzufügung als *Напад на літак* [Angriff auf das Flugzeug] übersetzt worden: Eine zusätzliche Information hat der Leser nicht

bekommen, aber bei der intersprachlichen Transformation hat sich die Wortzahl vergrößert.

Die Übersetzung des Romantitels von H. Melville *Moby-Dick, or The Whale* zählen wir auch zur Hinzufügung, da in der ukrainischen Version der Übersetzer das Adjektiv «білий» [weiß] für eine detailliertere Beschreibung des Wals hinzusetzte: *Мобі Дік, або Білий Кит* [Moby-Dick, oder der weiße Wal]. Dieses Beispiel ist auch dadurch auffällig, dass die Benennung eine Konjunktion «or/abo [oder]» enthält, die auf die semantische Beweglichkeit des Titels verweist. In der Ukraine ist dieses Werk eher unter dem Namen *Мобі Дік* [Moby-Dick] bekannt.

Die nächsten Illustrationen der Hinzufügung sind die Titelübersetzungen zu dem Roman von E. Segal *Love Story / Історія одного кохання* [Geschichte einer Liebe] und der Erzählung von W. Saroyan *The Oranges / Гіркі апельсини* [Bittere Orangen]. Im ersten Fall beeinflusste die Hinzufügung des Numerales den Inhalt nicht, da im Original das Substantiv in Singularform steht; im zweiten präzisiert das Adjektiv «гіркий» [bitter] die Charakteristik der Orangen. So ist der pragmatische Effekt des Titels für englischsprachige und ukrainischsprachige Leser verschieden. Im ukrainischen Titel der Geschichte von Jack London *Wonder of Woman / Диво жіночої душі* [Wunder der weiblichen Seele] wird die Aufmerksamkeit wegen des hinzugefügten Wortes auf die *weibliche Seele* akzentuiert.

Nach der Analyse der Besonderheiten der Titelwiedergabe amerikanischer Prosawerke sind wir zu folgenden Schlüssen gekommen:

1. Beim Übertritt in eine fremde Kultur muss der Titel eines literarischen Werkes immer die Besonderheiten der Originalbenennung wiedergeben, da in der Literatur, die als Rezipient auftritt, die Übersetzung von den Lesern oft als ein Original betrachtet wird. Zu den Forderungen der adäquaten Titelübersetzung zählt man Klarheit, Lakonismus, Symbolik, Informativität, Ästhetizismus. Wichtig ist auch, den Leser neugierig zu machen, das assoziative Potential der Benennung zu erhalten, keine wichtige Information zu verlieren und keine unnötige hinzuzufügen, die Grundidee des Autors und die sprachlichen Normen der Kultur des Rezipienten beizubehalten.
2. Bei der Titelwiedergabe zu literarischen Werken stößt der Übersetzer auf Schwierigkeiten, die er auch in einem einfachen Text lösen muss, und zwar mit verschiedenen onomastischen Benennungen, Anspielungen, stilistischen Mitteln, Realien, divergenten grammatischen Strukturen und Formen, Polysemie der Lexeme und Vielfalt der Interpretationen usw. Man hat festgestellt, dass die allusiven Benennungen die meisten Schwierigkeiten bereiten. Insgesamt sind die Verfahren der Titelübersetzung der Übersetzung literarischer Texte ähnlich, denn der Titel eines Werkes tritt als Mikrotex auf. Die Aufgaben des Übersetzers werden vor allem durch ihre Besonderheiten kompliziert.

3. Die Anwendung von Transformationen wurde als häufigstes Verfahren bei der Titelwiedergabe ausgewiesen. Dies lässt sich durch die unterschiedliche Sprachstruktur der englischen und der ukrainischen Sprache (analytisch vs. synthetisch) erklären. Die Analyse von mehr als 350 Titelübersetzungen belegte, dass man für die adäquate Wiedergabe eines Titels verschiedene Transformationskombinationen benutzt, denn ein Titel enthält nicht selten mehrere Wörter. Als produktivste Transformationen erwiesen sich der Wandel in der Wortstellung und die ganzheitliche Umwandlung; es wurde kein Beispiel für eine antonymische Übersetzung nachgewiesen. Volläquivalente sind vor allem unter den Eigennamen und monosemantischen Lexemen vorhanden. Variierte Gegenstücke kommen am seltensten vor.

Literaturverzeichnis

- Carroll, Lewis (2013). *Through the Looking Glass and what Alice Found There* [Electronic resource]: [<http://birrell.org/andrew/alice/lGlass.pdf>, Stand 29.10.2013] Dictionary / Editorial director W. D. Hasley. – California : Scribner Educational Publishers, 1989. – 1190 p.
- Адамчик, Микола (2002). *Великий англо-український словник*. Донецьк.
- Бархударов, Леонид (1975). *Язык и перевод (Вопросы общей и частной теории перевода)*. Москва.
- Керрол, Льюїс (2013). *Аліса в Задзеркаллі*: [http://www.ae-lib.org.ua/texts/carroll_through_the_looking_glass_ua.htm Stand 29.10.2013]
- Керуак, Джек (1982). *Пік*. Київ.
- Кухаренко, Валерія (2004). *Інтерпретація тексту*. Вінниця.
- Левый, Иржи (1974). *Искусство перевода*. Москва.
- Лесин, Василь (1971). *Словник літературознавчих термінів*. Київ.
- Лукаш, Микола (1990). *Від Боккаччо до Аполлінера*. Київ.
- Михайленко, Олена (2010). „Алгоритм дій перекладача як термінологічна проблема“. In: *Вісник ЛНУ ім. Т. Шевченка* 13/2010. S. 137–142.
- Рецкер, Яков (2007). *Теория перевода и переводческая практика. Очерки лингвистической теории перевода*. Москва.
- Самсонова, Ольга (2011). „Труднощі відтворення у перекладі алюзивних заголовків художніх творів (на матеріалі оповідань О. Генрі)“ In: *Наукові записки. Серія філологічні науки* 95/2011. S. 552–556
- Словник української мови: в 11 Т. – К: Наукова думка, 1970–1980.
- Смірнова, Єлизавета (2011). *Англійська мова*. Київ.